

Warum ein BRUSTGESCHIRR ... ???

Es ist bereits bekannt, dass die Verwendung von Würge- oder Kettenhalsbändern langfristig zu Schäden an der Halswirbelsäule führt, es kann zur Quetschung des Kehlkopfes und schmerzhaften Verhärtungen bzw. Verletzungen der Muskulatur kommen. Bei Langhaarhunden kann es außerdem das Fell schädigen (= Fell im Halsbereich bricht ab), bei Kurzhaarhunden zu Hautirritationen oder kahlen Stellen führen!



Doch auch wenn man ein normales Halsband und keinen „Würger“ verwendet und auch niemals an der Leine ruckt, sind Schäden im Halsbereich möglich! Es genügt ein plötzlicher Reiz - z.B. es läuft ein anderer Hund oder eine Katze vorbei bzw. der Hund erschrickt wegen irgendetwas oder er sieht/riecht etwas Interessantes – und der Hund rennt oder springt impulsiv ans Ende der Leine und verpasst sich somit selbst einen kräftigen Ruck, der die HWS und Kehlkopf schädigen kann.

Außerdem wird ein Hund durch das ständige Würgen des Halsbandes nicht Leinen-führig, ganz im Gegenteil! Das Würgen der Kehle versetzt den Hund in noch mehr Aufregung und er wird dadurch immer mehr ziehen! Jeder kennt wohl so ein Bild: zuerst kommt ein keuchender Hund, dann eine straffe Leine – und dann erst der lange Arm seines gestressten Menschen, der dem Hund (momentan sinnlose!) Kommandos wie „Fuß! Langsam! Nicht ziehen!“ etc. hinterher ruft, der aufgeregte Hund reagiert aber gar nicht, sondern zieht immer weiter ...

WICHTIG: der Hals ist eine sehr empfindliche Stelle - beim Hund genauso, wie beim Menschen!

Viele Hunde haben Probleme im Halsbereich und können Reizungen u. Schmerzen am Kehlkopf bekommen, sowie Kopfschmerzen, Schluckstörungen, erhöhten Augeninnendruck, Probleme mit Kiefer und Zunge. So waren 91% der Hunde mit Schäden an der Halswirbelsäule der „Erziehung“ mit Leinenruck am Halsband (= Schmerzreiz!) ausgesetzt bzw. haben lange Zeit an der Leine gezogen.

Dabei handelt es sich nicht nur um körperliche Probleme, sondern es ist vielmehr ganzheitlich zu betrachten: der Druck des Halsbandes auf den Hals, der bei Zug entsteht, ist Stress fördernd und es ist z.B. auch das Selbstvertrauen des Hundes eng an die sensible Körperstelle Hals gekoppelt. Dadurch kann es in der Folge häufig zu **Verhaltensproblemen** - besonders zu tendenziell **ängstlichem und/oder aggressivem Verhalten** - kommen (Motto „Ohne Leine reagiert mein Hund normal, aber an der Leine ist er nervös oder mit anderen Hunden aggressiv“)

- Ihr Hund ist noch jung und ungestüm?
- Ihr Hund röchelt oder hustet beim an der Leine gehen?
- Ihr Hund ist noch nicht Leinen-führig, kann nicht locker an der Leine gehen?
- Ihr Hund zieht ab und zu an der Leine oder ist nervös an der Leine?
- Ihr Hund läuft in die Leine, sobald er etwas am Wegrand erschnüffelt?
- Ihr Hund springt in die Leine, wenn er andere Hunde oder Menschen sieht?
- Ihr Hund reagiert an der Leine aufgeregt oder aggressiv auf andere Hunde o. ä.?



→ **wir empfehlen für Ihren Hund ein gut sitzendes BRUSTGESCHIRR + positives konsequentes TRAINING, wo er das GEHEN AN DER LOCKEREN LEINE lernt!**

Dazu braucht man keine spezielle Ausrüstung und schon gar keine schmerzhaften, stupiden „Erziehungsmaßnahmen“ wie den leider noch immer praktizierten Leinenruck!

Sie lernen stattdessen bei uns im Kurs was man beachten muss und wie man dem Hund das **an der Leine Gehen OHNE ZIEHEN** lernt. Das Argument, dass der Hund mit Brustgeschirr seine Kraft besser einsetzen könne und daher mehr ziehen würde als mit Halsband, gilt nur für unwissende Hundehalter, welche das Gehen an der Leine fälschlich als „Kräftemessen“ mit dem Hund betrachten!

Bringen Sie Ihrem Hund bitte das **Gehen an lockerer Leine** bei! Wenn er trotzdem gelegentlich zieht, bleiben Sie stehen. Mit einem Brustgeschirr führt das gelegentliche vom Hund ausgelöste Rucken oder Ziehen, das bei jedem Hund einmal vorkommen kann, zu keinen gesundheitlichen Problemen. Manche Hunde hören sogar schon bei der Umstellung auf ein gut sitzendes Brustgeschirr auf zu ziehen, weil das unangenehme Gefühl am Hals plötzlich weg ist. Der "harte Nacken", der als Schutz vor Verletzungen gebildet wurde und oft mit Anspannung, Reizbarkeit bis aggressivem Verhalten gekoppelt ist, kann wieder weicher werden - der Hund insgesamt sanfter. Hunde können durch die Umstellung auf ein Brustgeschirr ein neues Körpergefühl bekommen u. damit eine **neue Lebensqualität** erlangen.